



Ethouse Award

Siegerprojekt:  
Haus P in Mieming

# Die Besten unter den Guten

Alljährlich beweisen die Siegerprojekte des Ethouse Award, dass Wärmedämmung nicht nur ökologisch und ökonomisch Sinn macht, sondern auch eine optische Aufwertung der Gebäude bedeuten kann.

Die thermische Sanierung des Gebäudebestands, der entweder keine oder eine viel zu geringe Dämmung aufweist, ist die große Herausforderung der nächsten Jahre, um die Klimaziele zu erreichen. Die Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG WDS) zeichnet bereits zum siebten Mal Gebäudesanierungen aus, die eine innovative Herangehensweise an das Thema Energieeffizienz unter Beweis stellen. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert.

Beim diesjährigen Ethouse Award 2014 wurden vier Sieger gekürt und zwei lobende Erwähnungen ausgesprochen. Ausgezeichnet werden Planer, Bauherr und die verarbeitenden Betriebe, denen es gelungen ist, eine herausragende Sanierung mit einem Wärmedämmsystem (WDVS) umzusetzen. Wie die diesjährigen Projekte zeigen, sind die Gestaltungsmöglichkeiten ebenso vielfältig wie die Herangehensweise der Planer und letztendlich die optischen Ergebnisse.

## Gewinner Kategorie Wohnbau (Einfamilienhaus):

Haus P, Mieming/Tirol

Architektur: F|H Architekten ZT KG, Zirl

Verarbeitung: M & C Bau, Vomp

Verbesserung: 74 % (von 105 auf 27 kWh/m<sup>2</sup>a)

Der Bestand war ein Haus am Mieminger Plateau im Tiroler Oberland aus den 1960er-Jahren ohne Wärmedämmung und nicht aus-

reichender elektrischer Heizung. Nach ausführlicher Auseinandersetzung mit dem bestehenden Gebäude und zahlreichen Gesprächen zwischen Bauherren und Planern wurde das Bestandsgebäude radikal umgebaut. Vom Bestand wurde das Kellergeschoss weiter genutzt und aufbereitetes Abbruchmaterial wiederverwendet. Das nach Süden orientierte Gebäude wird mit seiner markanten Form zu einem Blickpunkt in der Landschaft. Großzügige Balkone vor der verglasten Südfront bieten hohe Wohnqualität, einen atemberaubenden Ausblick ins Tiroler Oberinntal und mit Vordach und Seitenwänden einen ausreichenden Sonnenschutz.

**Begründung der Jury:** Das Projekt zeichnet sich durch das intensive Auseinandersetzen von Planer und Bauherr mit dem WDVS hinsichtlich Material und gestalterischen Möglichkeiten aus. Das Sanierungskonzept ist konsequent umgesetzt und überzeugt in der erreichten Qualität.

## Gewinner Kategorie Wohnbau (Mehrfamilienhaus):

Eberlgasse 3, Wien

Architektur: DI Schöberl, Wien

Verarbeitung: Hofer Seeboden

Verbesserung: 97 % (von 183 auf 6 kWh/m<sup>2</sup>a)

Anhand eines typischen Gründerzeithauses, in unmittelbarer Nähe zu den Stadterneuerungsgebieten Nordbahnhof und Nordwestbahnhof, wird gezeigt, dass mit den heute zur Verfügung stehenden



technischen Möglichkeiten Passivhaus-Standard auch in der Sanierung erzielbar ist. Dabei ist in thermisch-energetischer Hinsicht der Lückenschluss zum Neubau gelungen und erstmals in Österreich ein Gründerzeithaus zum Passivhaus saniert worden.  
**Begründung der Jury:** Die Sanierung des Mehrfamilienhauses zeigt eindrucksvoll, dass eine Reduktion des HWB um mehr als 97 Prozent gegenüber dem Altbestand möglich ist. Die Ausführung ist mit großem Respekt vor dem historischen Bestand erfolgt.

### Lobende Erwähnung: Denkmalschutz im Wohnbau

Kaiserstraße 7, Wien

**Architektur:** Architekten Kronreif\_Trimmel & Partner ZT GmbH, Wien

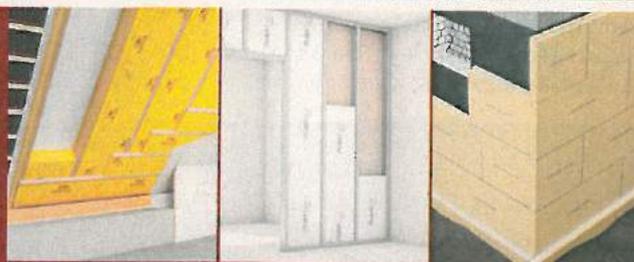
**Verarbeitung:** Leyrer+Graf Baugesellschaft mbH

**Verbesserung:** 80 % (von 132 auf 26 kWh/m<sup>2</sup>a)

# Zukunftsweisende Nachhaltigkeit



Für die Zukunft  
gut gedämmt



### Ein starkes Portfolio für einen guten Zweck

Die URSA Produktpalette deckt zahlreiche Anwendungen rund um die Bereiche Wärme-, Schall- und Brandschutz ab. Mit ihrem Einsatz wird der Energiebedarf der Gebäude dauerhaft gesenkt. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas und dem nachhaltigen Bauen.



[www.ursa.at](http://www.ursa.at)



Bei diesem Projekt wurde ein ehemaliges Kloster, das einen Teil eines denkmalgeschützten Ensembles in der Nähe des Wiener Westbahnhofes darstellt, nicht nur optisch und ökologisch attraktiv energieeffizient saniert. Durch intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt konnte durch die Ausführung von Lichtbändern eine entscheidende Qualitätsverbesserung der Dachgeschosswohnungen erzielt werden, ohne das Gesamtbild des Ensembles mit der bestimmenden Dachfläche zu stören.

**Sieger Kategorie Öffentliche Bauten**

Neue Mittelschule Haiming

**Architektur:** Pohl ZT GmbH, Öztal

**Verarbeitung:** System Putz GmbH

**Verbesserung:** 86 % (von 180 auf 36 kWh/m²a)



Ein modernes Schulgebäude mit qualitätsvoller architektonischer Gestaltung wurde durch Umbau und thermische Sanierung aus dem bestehenden Schulgebäude aus den 1970er-Jahren geschaffen. Durch den Einbau dezentraler Lüftungsgeräte mit automatischer CO<sub>2</sub>-Steuerung wird eine optimale Luftqualität in den Klassen gewährleistet, die auch das Aufmerksamkeitsniveau entscheidend anhebt.

**Begründung der Jury:** Die Sanierung des Schulgebäudes zeichnet sich durch die Breite der Maßnahmen aus. Nicht nur thermische Aspekte spielten eine Rolle, sondern gerade auch für Schulbauten wichtige Gesichtspunkte des Schallschutzes wurden berücksichtigt. Die architektonische Gestaltung hebt vorhandene Qualitäten hervor und fügt neue hinzu, sodass ein spannendes Gesamtwerk entstand.

**Sieger Kategorie Gewerbliche Bauten**

IAF Büroerweiterung, 8521 Steiermark

**Architektur:** X Architekten, Wien

**Verarbeitung:** B. Pichler Bau GmbH, Steiermark

**Energiekennzahl:** 42 kWh/m²a (vor Sanierung nicht bekannt)



Das Stammhaus der Firma IAF Industrieanlagentechnik Frauental in der Weststeiermark besteht seit 1990. Es wurde ein neues Verwaltungsgebäude mit markanter, richtungweisender Architektur geschaffen, dessen wesentliches Gestaltungsmerkmal der Einsatz von WDVŚ im Zusammenklang mit Fensterbändern ist.

**Begründung der Jury:** Die Sanierung fügt auf intelligente Art neue funktionelle und räumliche Qualitäten hinzu und reizt die gestalterischen Möglichkeiten des WDVŚ aus.

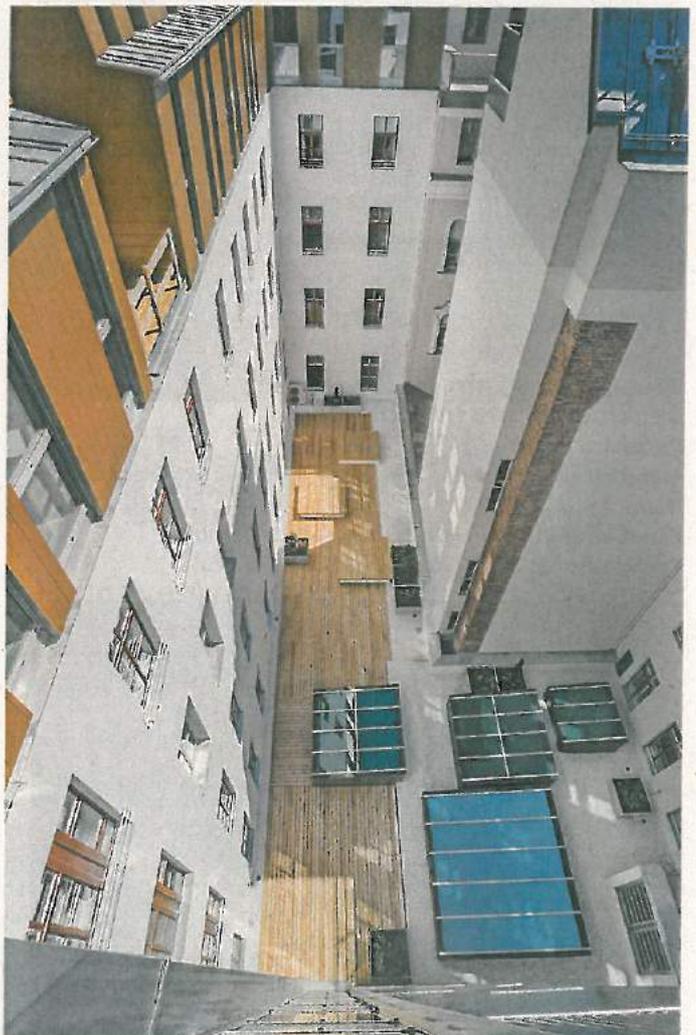
**Lobende Erwähnung:  
Denkmalschutz im Gewerbebau**

Dachausbau/Sanierung Schottenring, Wien

**Architektur:** Rüdiger Lainer + Partner Architekten ZT GmbH, Wien

**Verarbeitung:** Simsek Bau GmbH

**Verbesserung:** 49 % (von 112 auf 55 kWh/m²a)



Der Dachgeschossausbau in einem Ringstraßengebäude wurde unter engen Vorgaben im Rahmen des Denkmalschutzes umgesetzt. Dieses 130 Jahre alte Gebäude konnte nach den EU-Richtlinien als „Green Building“ eingestuft werden.

**Begründung der Jury:** Das Projekt besticht durch große innenräumliche Qualitäten und setzt Sanierung im Denkmalschutz konsequent um.